

# „Bewusstsein für ÖPNV stärken“

## Senioren Union begrüßt Bürgerbusangebot

**SENDEN.** Mit dem Start des Bürgerbusses konnte in Senden jetzt passgenau die Lücke im innerörtlichen Verkehrsnetz geschlossen werden, die nach Ansicht der Senioren Union (SU) der CDU seit Jahren sichtbar war. Bereits in den ersten drei Wochen habe der Bürgerbus einen hohen Zuspruch erfahren, wie SU-Beiratsmitglied und Bürgerbus-Fahrer Willi Lindfeld dem Vorstand berichtete. Die Auslastung zu bestimmten Zeiten sei gut, die Zufriedenheit der Fahrgäste über die jetzt auf diese Weise erreichten Ziele und Anschlussfahrten werde deutlich artikuliert. Für viele sei eine bessere Mobilität gegeben.

Insbesondere bei den Senioren, Menschen mit Handicap, Familien mit Kindern, einigen Schülern und ÖPNV-Umsteigern werde das neue Sendener Angebot gern in Anspruch genommen. Nach Ansicht der SU, dürfte die gute Resonanz in nächster Zeit durchaus zunehmen, wenn die neuen und an vie-

len Stellen ausliegenden Fahrpläne flächendeckend in allen Haushalten aller Ortsteile bekannt seien.

SU-Vorsitzender Günter Wierling begrüßte daher auch den jetzt gemeinsam mit anderen Trägern gestarteten Vorstoß der RVM, gerade bei den Senioren das Bewusstsein für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) weiter zu stärken und die Angebote für Senioren näher bekannt zu machen, teilt die Senioren Union mit. Nach bisherigen Erfahrungen der RVM gebe es oft Hemmungen, die vorhandenen Busangebote in die umliegenden Orte und zu überörtlichen Sehenswürdigkeiten zu nutzen. Dabei gebe es für diese Zielgruppe günstige 60plus-Tickets und breite Informationen zur „Mobilität im Alter“.

Erfreut zeigten sich die Funktionsträger der SU über die weiteren Fortschritte zur Gründung des Arbeitskreises Bürgerstiftung in Senden, der jetzt im Herbst erstmals tagen wird.

WN 20.9.17